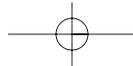


# *fabula rasa*

Märchen als Inspiration für textile Sinnenwelten

Diplomarbeit von Isabella Greul



# Inhalt

## *Vorwort / Historisches*

Definition des Märchens	01
Hans Christian Andersen	02
Definition des Volksmärchens	03-05
Beispiele aus der Tagespresse	06-09

## *Inspiration*

Brainstorming zu "Märchen": moodboard und keyitems	10-11
----------------------------------------------------	-------

## *Idee und Konzept*

Die Raumin szenierung als neues Wohnkonzept	12-21
---------------------------------------------	-------

## *Entwurf und Realisation*

Inhalt des Märchens "Dornröschen"	22-23
Märchenforschung und Psychologie "Dornröschen"	24-25
"Dornröschen" - ein matriarchaler Mythos	26-27
Filmographie "Dornröschen"	28-29
Entwurf 1: 100-Jahre-Schlaf-Kissen	30-33
Entwurf 2: Blumenpouf	34-37
Entwurf 3: "schwebende Blüten"	38-41
Entwurf 4: Rosen-Kissen-Kollektion	42-53
Entwurf 5: Spinnerin-Panneaux	54-57
Entwurf 6: Schiebegardinenduo	58-61
Entwurf 7: "auf Rosen gebettet"-Tagesdecke mit "Nostalgie-Rosen-Kissen"	62-65
Entwurf 8: der schlafende Hofstaat	66-75

<i>Quellenangaben</i>	76
-----------------------	----

<i>Erklärung</i>	77
------------------	----

<i>Vita</i>	78
-------------	----



## *fabula rasa*

### Märchen als Inspiration für textile Sinnenwelten

#### *Zum Titel:*

tabula rasa ( lat.-fr. ): Eine übliche Redewendung im Deutschen ( Tabula rasa machen, analog zu reinen Tisch machen, Klarheit/Deutlichkeit in etwas bringen ) bezieht sich auf die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs in der Antike als wiederbeschreibbare Wachstafel.

Die Redewendung beschreibt dementsprechend die Intention, mit einer Sache abzuschließen und einen Neuanfang zu wagen - also im übertragenen Sinne die Schreibtafel abzuschaben und ihren Ursprungszustand wiederherzustellen.

Bei der Gestaltung des Titels spiele ich mit der Redewendung und mache aus *tabula fabula*.  
*fabula* ist abgewandelt von dem italienischen "favola", das "Fabel" oder "Märchen" heißt. Somit beschreibt der Titel die Neuinterpretation bzw. Neudefinition von allgemein bekannten Märchen. Dabei werden die Inhalte aus ihrer ursprünglichen Bedeutung herausgelöst und neu entdeckt bzw. neu erfunden.  
Somit werden die Geschichten auf ironische sowie poetisch-erzählerische Weise neu interpretiert.



# Vorwort/ Historisches

## Definition des Märchens

Märchen (mittelhochdeutsch: Maere = Kunde, Bericht, Nachricht) gehören zur Literaturgattung der Epik. Es handelt sich um kürzere Erzählungen, die von fabelhaften und wunderbaren Begebenheiten berichten, die allesamt frei erfunden sind und keinerlei wirkliche Ereignisse als Grundlage haben. Sie finden sich zu allen Zeiten und bei allen Völkern dieser Welt.

In Deutschland wird mit dem Begriff Märchen in erster Linie die Grimm'sche Volksmärchensammlung "Kinder- und Hausmärchen" (1812) assoziiert, jedoch gibt es noch unzählige andere deutsche Volksmärchen, da die Brüder Grimm nur einen Teil der damaligen Märchen aufzeichnen konnten.

In Frankreich wurde die erste Märchensammlung 1697 von Charles Perrault angelegt und der Ausdruck "contes de fée" (Feengeschichten) geprägt, von dem sich das englische "fairy tales" ableitet. Das Element des zauber- und fabelhaften tritt hier schon in der Namensgebung zum Vorschein.

In jedem Kulturkreis gibt es traditionelle Märchen und Sammler, die sich auf die Jagd nach ihnen gemacht haben. Um nur einige Beispiele anzuführen seien noch die "Erzählungen aus 1001 Nacht" und Charles Perraults "Histoires ou Contes du temps passé avec des moralités" erwähnt.



aus "Großmutter's Märchenbuch"

Zu den beliebtesten Märchendichtern neben den Gebrüder Grimm zählt der Däne Hans Christian Andersen (1805-1875). Zunächst ist in seinen Märchen noch eine deutliche Anlehnung an das Volkstümliche zu erkennen, doch schon bald entwickelte er seinen eigenen, unverwechselbaren Stil.

Im Gegensatz zu den Volksmärchen, die grundsätzlich an einem unbestimmten Ort spielen, beschrieb er sorgfältig den Schauplatz seiner Geschichten und achtete auf die Nähe zur kindlichen Weltauffassung. Seine Erzählungen weisen eine einfache und ungekünstelte Sprache auf und wirken durch einen eindringlichen Erzählton. Es ging ihm darum, das Wunderbare in die Wirklichkeit des Alltags hineinzuholen, ohne dass eine Kluft zwischen beidem entsteht.

In Dänemark wie in Deutschland sah man in Andersens Erzählungen in erster Linie Märchen für Kinder. Das allerdings widersprach seinem eigenen Selbstverständnis, denn er selbst sah sich als Autor für alle Altersklassen.



Vorleser Andersen, adlige Damen (1863) / DPA



Illustration zu Andersens "Der fliegende Koffer" / Ullstein Bilderdienst

## Vorwort/ Historisches

### Definition des Märchens

#### Definition Volksmärchen:

Anders als Sagen oder Legenden nehmen Volksmärchen keinen direkten Bezug auf historische Ereignisse, Personen oder Orte. Vielmehr geht es um wunderbare Ereignisse inmitten des Alltäglichen.

Häufig werden sie von fantastischen Wesen bevölkert, wie Riesen und Zwergen, Hexen und Zauberern, guten oder bösen Feen, Drachen, Einhörnern und anderen Fabeltieren.

Weitere Merkmale wären zum einen die Unbestimmtheit von Raum und Zeitangaben ("Es war einmal..."), außerdem steht als Ausgangssituation meist eine Notlage, eine Aufgabe oder ein Bedürfnis. Solch eine Aufgabe kann etwa darin liegen, einen kostbaren Gegenstand zu finden, ein Rätsel zu lösen oder einen verwunschenen Menschen zu erlösen. Um die Herausforderung zu bewältigen, muss der Held oft sein Leben aufs Spiel setzen. Neben dem Helden treten auch weitere typische Gestalten auf, hierzu gehören der Gegner, der Helfer, der Neider, der Ratgeber und der Gerettete. Während des Ablaufs der Geschichte können immer wieder magische oder übernatürliche Elemente auftauchen.



Bei Volksmärchen lässt sich kein bestimmter Urheber feststellen. Die mündliche Weitergabe war für lange Zeit die ausschließliche und ist bis heute die natürliche Form der Überlieferung.

Dennoch hat auch die schriftliche Überlieferung seit ihren Anfängen auf die traditionelle mündliche Erzählweise mitgewirkt, fanden doch schon im Mittelalter Märchen Eingang in die Literatur und wurden aus den verschiedensten Gründen schriftlich festgehalten.

Mit der Möglichkeit des Drucks in der Neuzeit hat die schriftliche Verbreitung dann eine größere Position eingenommen. Aufgrund der Tradition des mündlichen Erzählens besitzt das Volksmärchen keine konstante Form.

Vielmehr tritt es in zahlreichen und teils sehr unterschiedlichen Varianten auf. Was all diese Varianten aber als solche auszeichnet, ist die Grundstruktur der Erzählung, d. h. Thema und Ablauf der Handlung werden in ihren charakteristischen Zügen beibehalten. Die Abweichungen der Varianten voneinander sind umso größer, je älter und je weiter verbreitet ein Märchen ist.

Die Welt der Märchen, Sagen und Legenden wird selbst in unserer modernen Gesellschaft immer einen Platz haben. Kaum ein Kind wird aufwachsen, ohne jemals den klassischen Volksmärchen wie z. B. "Dornröschen", "Aschenputtel", oder "Hänsel und Gretel", mit Faszination zu lauschen.



Pechmarie aus "Frau Holle" /  
Die schönsten Märchen der Brüder Grimm

In der Zeit der Gebrüder Wilhelm und Jakob Grimm sowie eines Hans Christian Andersen wurden Kinder mithilfe der Märchen und Erzählungen belehrt bzw. erzogen.

Mit brutalen bzw. leidvollen Begebenheiten innerhalb eines Märchens (z. B. Hänsel und Gretel, die die Hexe im Ofen verbrennen; Hänsel wird "gemästet", weil die Hexe ihn verspeisen möchte oder die böse Stiefschwester von Aschenputtel schneidet sich die Zehen ab, um ihren Fuß in den viel zu kleinen Schuh zu quetschen) sollen die Kinder erzogen werden. Beispielsweise eben nicht allein in einen dunklen Wald zu gehen, wie die Geschwister Hänsel und Gretel oder Rotkäppchen.

Im Unterbewusstsein des Kindes verankern sich die unterschwelligeren Botschaften. Doch ob die Angstmacherei eine sinnvolle Erziehungsmethode ist, bleibt fraglich. Ebenso die realitätsferne Schwarz-Weißmalerei, die den Guten stets ein "Happy End" verheißt und den Bösen dem Untergang weicht.



"Der Froschkönig" / Die schönsten Märchen der Brüder Grimm

## Vorwort/ Historisches

### Definition des Märchens

Aber diese klassischen bzw. altertümlichen Märchen dauern bis heute an. Ganz offensichtlich haben sie eine starke Wirkung - auf Kinder ebenso wie auf Erwachsene.

Somit schaffen es Märchen nach wie vor unsere Kindheit und Fantasie sowie unsere Moralvorstellungen zu beeinflussen. Denn je unsicherer die Welt wird, desto mehr suchen die Menschen die Sicherheit vergangener Zeiten. So kann man eine Fluchtbewegung in eine scheinbar gute, alte Vergangenheit beobachten; ein Abtauchen in eine imaginäre Welt, wenn auch nur für einen kurzen Augenblick; in eine idealisierte Welt der Träume, Geschichten und Illusionen.



"Rapunzel, Rapunzel, laß mir dein Haar herunter!"  
aus "Rapunzel" /  
Die schönsten Märchen der Brüder Grimm



"Der Geist im Glas" / Die schönsten Märchen der Brüder Grimm

*Ein Blick in die Tagespresse belegt, daß Märchen wohl nie ganz aus der Mode kommen werden. Sogar Erwachsene stehen im Bann der fantasievollen Geschichten.*

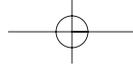
“Das Kinderbuch für ein nachkindliches Zeitalter - Der neue und letzte von sieben Bänden “Harry Potter” ”;  
Feuilleton-Teil der Süddeutschen Zeitung vom 23.07.2007, Auszüge des Artikels:

“Wo kommt dieser gigantische Erfolg her? An der literarischen Leistung, an der Sprache von J. K. Rowling, kann es nicht liegen. Man braucht nicht sehr boshaft zu sein, um die These zu wagen: Eine eigene Sprache hat diese Autorin gar nicht.”

“In der gesamten riesenhaften Fantasy-Literatur, besonders aber in ihren drei großen, geschlossenen, gemeindebildenden Universen - “Star Wars”, “Herr der Ringe”, “Harry Potter” -, erkennt man unschwer die wuchernde Wiederkehr des Märchens. Woher aber die Wucherung?

Nimmt man im erwachsenen Alter wieder einmal die Märchen der Gebrüder Grimm zur Hand, so wird man fast unweigerlich eine Enttäuschung erleben: Es steht dort gar nicht, woran man sich erinnert, es steht dort viel weniger. Es heißt einfach “ein dunkler Wald”, “eine Hexe”, und Schluss; alle die inständigen Bilder, die sie heraufbeschwören, waren eine Leistung der eigenen kindlichen Phantasie gewesen, man selbst hatte diesem dürrsten Gerüst zu Farbe und Tiefe verholfen.”





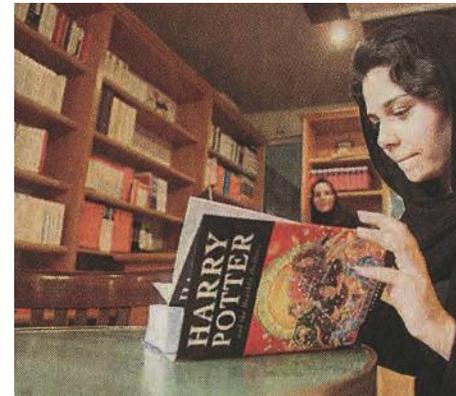
## Vorwort/ Historisches

### Beispiele aus der Tagespresse

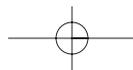
“Harry Potter ist ein Kinderbuch für ein nachkindliches Zeitalter; darum lieben es auch die Erwachsenen. Es spiegelt den Zustand und trägt seinen Teil dazu bei, dass die Kinder immer früher immer klüger werden und die Erwachsenen sich dafür in die Kindheit und deren Vorvernunft zurückträumen.”

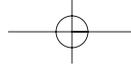
“Und warum die Wiederkehr des Märchens? Dass es “immer da” war, stimmt ja gar nicht. Jede Buchhändlerin weiß, dass Kinderliteratur ein Nullsummenspiel ist und das kindliche Gesamtlesevolumen keineswegs zunimmt.”

J. K. Rowling: Harry Potter and the Deathly Hallows. Bloomsbury London, 608 Seiten, ab 14,90 Euro.  
Die deutsche Übersetzung erschien am 27. Oktober 2007 im Carlsen-Verlag.



Die ganze Welt steht Schlange für ein Buch: Szenen aus Kampala, Frankfurt und Teheran / DPA





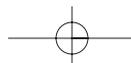
“Fesche Zwerge, zarte Drachen - Nach “Der Herr der Ringe” und “Harry Potter” lockt der Märchenton immer mehr erwachsene Leser. Karen Duve und Walter Moers schreiben Romane im Es-war-einmal-Stil. Der 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen befeuert zusätzlich die neue Lust am Fabulieren.”;  
Kultur-Teil von “Der Spiegel, 11/2005” / Rubrik “Zeitgeist”, Auszüge des Artikels:

“Auffallend bei der literarischen Frühjahrsproduktion: Viele Autoren verzichten auf kruden Realismus. Selbst in traurigen Geschichten über gescheiterte Lieben, über Tod und Vergänglichkeit sprengen ihre Figuren die Grenzen der alltäglichen Wahrnehmung und agieren in einer beunruhigend-zwiespältigen Welt des Phantastischen. Und auch die Klassiker des Genres holen auf: Im Bereich “Märchen, Sagen, Fabeln und Legenden” wird schon ein Wachstumsschub von 27,9 Prozent gemeldet.”

“Erwachsenenkindern schlägt jetzt die Märchenstunde. Nach “Harry Potter” und “Der Herr der Ringe”, Vorlage für die erfolgreichste Literaturverfilmung aller Zeiten, werden nun auch die reiferen Semester ins Reich der Zauberer und Drachen gelockt. Die neue Märchenmode hat einen märchenhaften Grund. Es war einmal, eben gerade erst im Jahre 2004, da hatte die Warengruppe Belletristik eine Umsatzsteigerung von 6,5 Prozent, das Segment “Märchen, Sagen, Fabeln und Legenden” aber ein Wachstum von stolzen 27,9 Prozent. Und wenn der Trend nicht gestorben ist, dann wird er weiterleben.”

“Die Märchenverpackung hat einen ähnlichen Effekt, wie ihn die Erzählmaschinen des Fernsehens haben, die Soaps, Telenovelas und der sonstige TV-Süßstoff: Jede störend-kritische Ahnung des Konsumenten à la “Was soll das eigentlich?” wird von der Neugier “Wie geht es bloß weiter?” vertrieben.”

“So spinnen die Märchen - uns ein. Die Sinnsuche entschlummert allmählich, der Verstand wird ver-rückt, das Gefühl wird bezaubert.”



## Vorwort/ Historisches

### Beispiele aus der Tagespresse

“Auf Blondinenprinzessinnen stehen schöne schwarzhaarige Südländerkönigssöhne.”

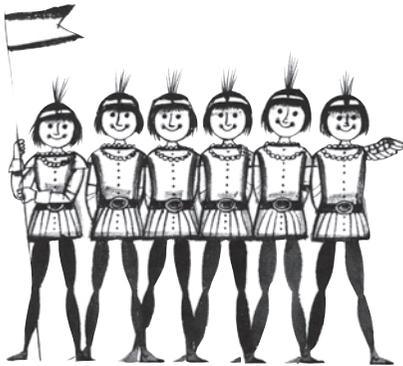


“...der größte Märchenerzähler neben dem gemeinen und an Einfallsreichtum kaum überbietbaren Volk, der Däne Hans Christian Andersen (1805-1875), seinen 200. Geburtstag feiert. Denn an Werk und Lebensgeschichte dieses Flickschustersohns aus Odense, der durch die Zerrissenheit der Biedermeier-Epoche zwischen Gespensterglaube und aufklärerischer Gelehrsamkeit das Märchen zu literarischem Ruhm brachte, lässt sich die Zeitbezogenheit und Zeitlosigkeit der Gattung besonders gut studieren.”

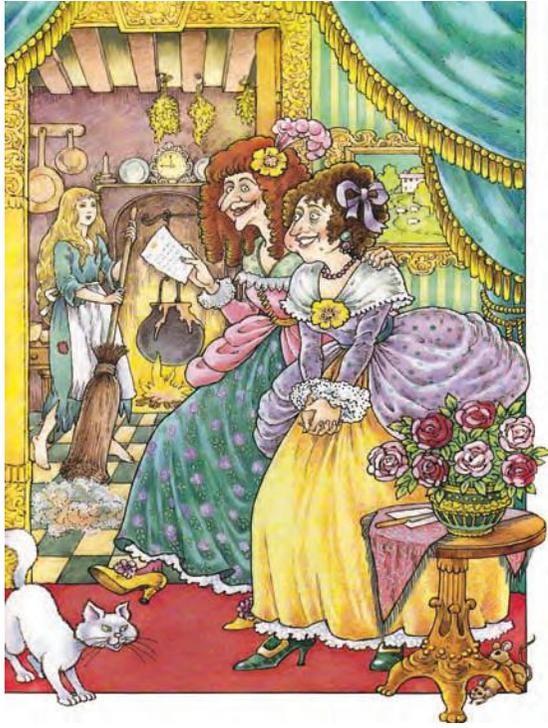
“Nicht nur Kinder, wir alle brauchen Märchen.”

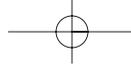
“...nur das Volksmärchen habe in seiner lapidaren Reinheit einschließlich der brutalen Bestrafung des Bösen die richtige Hygienewirkung auf die kindliche Seele.”

“Andersen, der Rechtschreibversager, liebte die Lautmalerei. Klangteppiche und Klangwörter wie hm, uh, plump, hip oder hussa tauchen während der dreißiger Jahre in seinen Geschichten auf. Später singt die Nachtigall: “Kluk! Kluk! Zi, zi! Lo lo li!” Der moderne Comic hat hier einen Vorläufer.”



“Die sechs Schwäne” / Die schönsten Märchen der Brüder Grimm





# Inspiration

## Brainstorming zu "Märchen"

gruselige, teilweise brutale Inhalte

spannend

Schwarz-Weiß-Malerei

gut - böse

immer "gewinnt" der Gute

immer "happy end"

klischeehaft: blonde Prinzessinnen oder Hauptfiguren sind immer "die Guten", schwarz-oder rothaarige "die Bösen"

romantisch

Magie, Zauberei

bildreiche Erzählungen

verwunschene Prinzessinnen

böse Hexen

Imagination

Fantasie

poetisches / surreales Ambiente

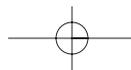
Illusion

bestimmte Symbole bzw. "Schlüssel-Objekte": z. B. gläserner Schuh bei "Cinderella", goldener Ball bei "Der Froschkönig", Apfel bei "Schneewittchen", Spindel bei "Dornröschen"

Hans Christian Andersen

moderne Märchen von Michael Ende ("Momo", "Die unendliche Geschichte")

Volksmärchen der Gebrüder Grimm





Pier Lorenzo Salvoni, poetische Lampen / italienische Elle



"Gnom", Philippe Starck, Hersteller: Kartell / italienische Elle

*Im Bereich der Inneneinrichtung sowie in der Mode spielt die Märcheninspiration nach wie vor eine Rolle.*



Stuhl aus Kastanienholz mit Kissen aus Wolle, Christian Astuguevielle / italienische Elle



Letto "La principessa sul pisello", di Etno Casa / italienische Elle



Stola mit Pailletten bestickt, La Perla Prêt à Porter / italienische Elle



## Idee und Konzept

### Die Raumin szenierung als neues Wohnkonzept

Das Thema "Märchen" erscheint mir als unersättliche Quelle für Inspirationen.

So ist die Hauptidee, daß ich mir ein Märchen auswähle und dieses als Thema meiner Arbeit definiere.

Dabei spielen die jeweiligen "Schlüsselobjekte" des Märchens eine zentrale Rolle. Somit interpretiere ich die Geschichte auf ironische sowie poetisch-erzählerische Weise neu.

Sinn und Zweck ist, einen Raum nach einem bestimmten Thema zu gestalten und somit eine eigene textile Wohnwelt zu schaffen. Beim Eintauchen in diese spezifischen Raumatmosphären werden bestimmte, individuelle Gefühle geweckt. Innerhalb dieser "Illusionswelten" wird eine Rückzugsmöglichkeit vom Alltag geboten.

Mithilfe des spezifischen Wohnkonzepts wird eine neue, eigenständige Sinnenwelt geschaffen.

Dabei wirken die einzelnen Objekte für sich, sind Unikate, können jedoch nach Belieben mit einem oder mehreren Kombi bzw. Basis-Produkten aus der Kollektion ergänzt werden, da die Materialsprache der jeweiligen Produkte aufeinander abgestimmt ist.

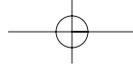
Die fantasievollen Kreationen sprechen für sich und stellen in ihrer Eigenart einen reizvollen Gegensatz zu klassischen Wohnmöglichkeiten dar.



Jürgen Bey, "St. Petersburg Chairs", 2003, Antiker Stuhl, PVC-Schaum, fiberglasverstärktes Polyester mit Siebdruck, Café Dutch Room, St. Petersburg, Hersteller: Droog Design / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur

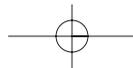


Hella Jongerius, "Nymphenburger Skizzen", 2004, Porzellan, Hersteller: Porzellan-Manufaktur Nymphenburg, München / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



*“Thema “Märchen” in der Mode: “Dornröschen”, “Alice im Wunderland”, “Schneewittchen”*

Modestrecke in der italienischen Elle



# Idee und Konzept

## Die Raumin szenierung als neues Wohnkonzept



Klaus Haapaniemi, "Floral Top", 2004, Lasergeschnittene Wolle-Synthetik-Mischung, Hersteller: Bantam / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



"Cinderella's revenge", Lars Hagen, 1991, Collage aus geschnittenem Glas und Spiegel, Shoes, a celebration of pumps, sandals, slippers and more, Linda O'Keeffe

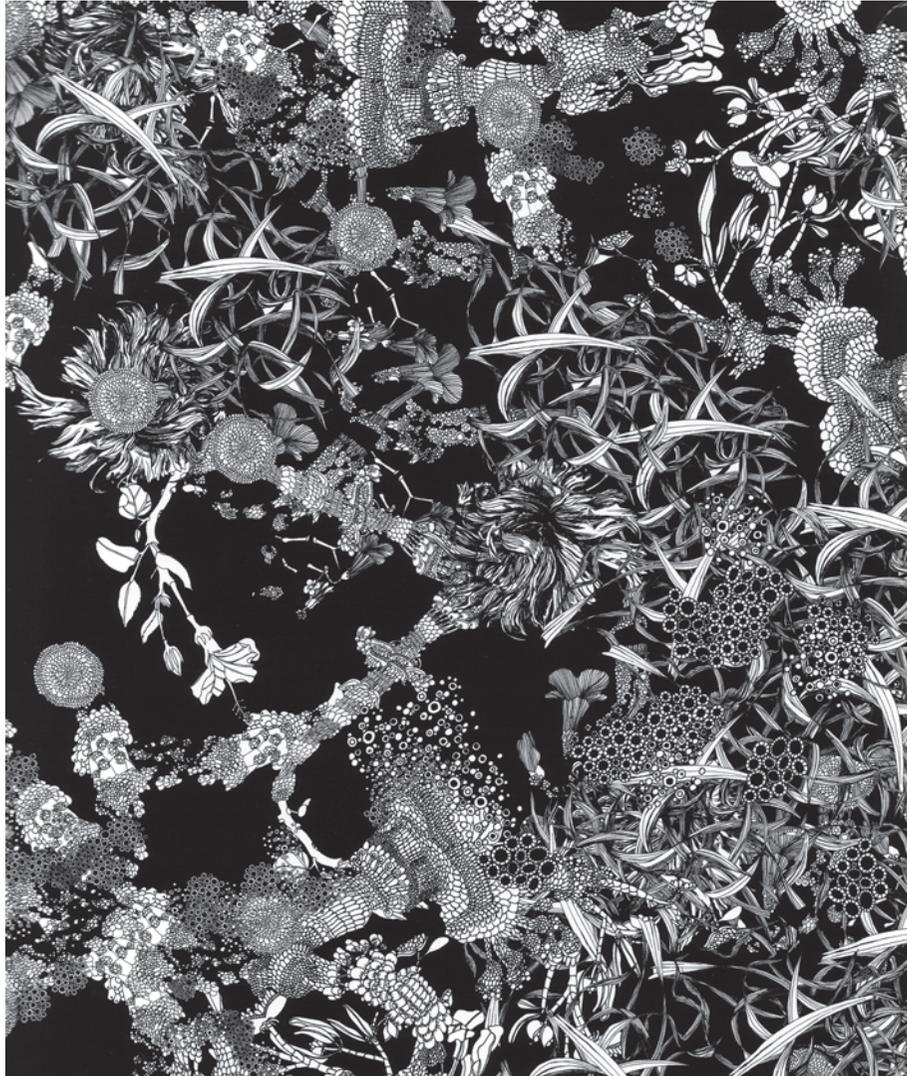
### Beispiele aus der Modewelt - Das Märchen als unersättliche Inspirationsquelle...



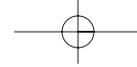
Modebeispiele aus der italienischen Elle



Thema "Märchen" in der Mode: "Peter Pan", Chiffon-Minikleid und Stiefel, Alberta Ferretti; Hut, Kelly Christy; Ledergürtel, Mila Schön; Strumpfhose, Krizia / italienische Elle



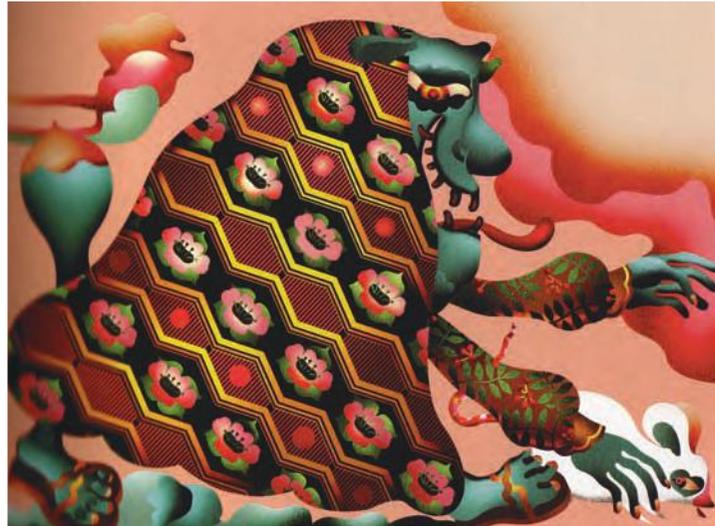
Persijn Broersen und Margit Lukács, "Black Light", 2004, Wandbedeckung, Installationsansicht Nieuwe Vide Gallery, Haarlem / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



Tord Boontje, "Garland Light", 2002, Fotogätztes Metall,  
Hersteller: Habitat / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur

## Idee und Konzept

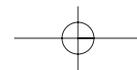
### Die Raumin szenierung als neues Wohnkonzept



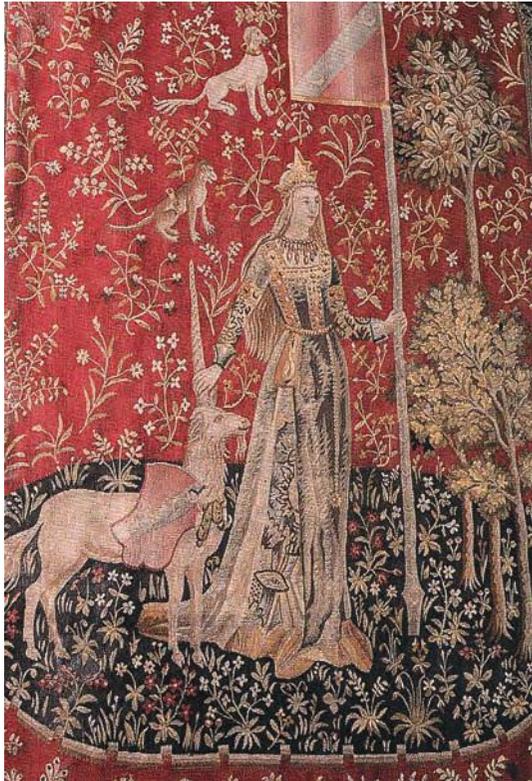
Klaus Haapaniemi, "Witch", 2004, Buchillustration für Pocko (UK), Ginko Press (US) / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



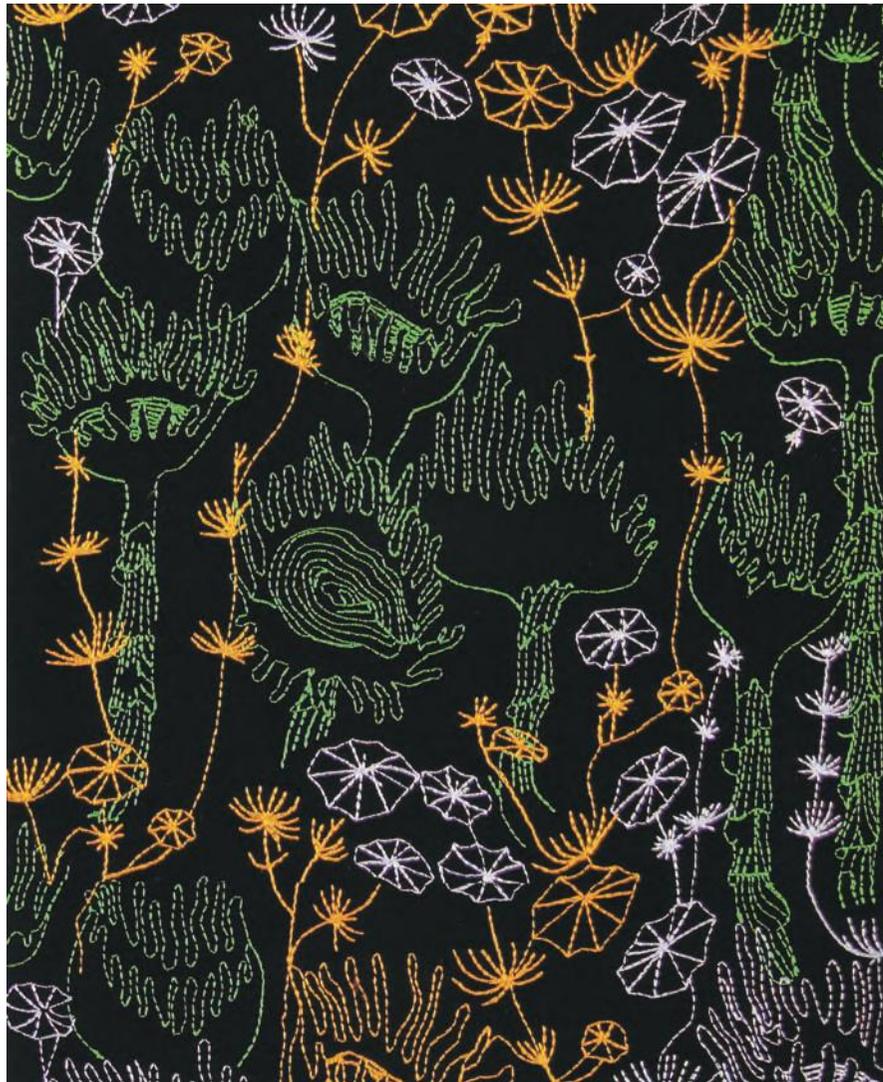
Geschirr, Coin Casa; Windlichter, Swarovski; Glasvasen, Venini / italienische Elle



## textile Wandgestaltung - gestern... und heute



Gobelin aus dem 15. Jhd. mit dem Motiv "Die Dame und das Einhorn" / Soft Surfaces



Klaus Haapaniemi, "Here today, gone tomorrow", 2004, Seidengarnstickerei auf Baumwolle, Hersteller: Bantam / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur

## Idee und Konzept

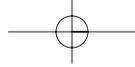
### Die Raumin szenierung als neues Wohnkonzept



Inspiration "Orient": Mode wie aus "Tausend und einer Nacht" / italienische Elle



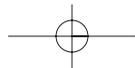
Tord Boontje, "Wall Hanging", 2004, Lasergeschnittene Mikrofaser,  
Hersteller: Moroso / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



Tord Boontje, "Witch Chair", 2004, Stahlgestell, Polyurethanschaum, Lederstreifen auf technischem Stoff, Hersteller: Moroso / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



Thema "Märchen" in der Mode: "Cinderella", Bustierkleid, Versace, Sandale, Chanel / italienische Elle



## Idee und Konzept

### Die Raumin szenierung als neues Wohnkonzept



Tord Boontje, "Princess Chair", 2004, bedruckter Stoff, Leder, Stickerei, Hersteller: Moroso  
im Hintergrund: "Dondola", 2004 Stahlgestell, Polyurethanschaum-Polster, Auflage: Wollfilz,  
Hersteller: Moroso / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



Vorderansicht "Princess Chair"



Dornröschen und ihr Prinz / [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

# Entwurf und Realisation

## Inhalt des Märchens "Dornröschen"

"Dornröschen" ist ein Märchen aus der Sammlung der Gebrüder Grimm.

Die französische Fassung, "La belle au bois dormant" (Die schlafende Schöne am Wald) von Charles Perrault, erschien allerdings schon viel früher im Druck, nämlich 1697.

### *Inhalt des Märchens "Dornröschen":*

Es war einmal...

Nach langem vergeblichen Warten wird einem König von der Königin eine Tochter geboren. Aus Freude darüber lädt er seine Untertanen zu einem Fest, darunter auch zwölf weise Frauen (Feen). Die dreizehnte Fee, die aus Mangel an festlichem Geschirr nicht zur Taufe der neugeborenen Königstochter eingeladen wird, belegt das Mädchen mit einem Fluch, durch den es sich an seinem fünfzehnten Geburtstag an einer Spindel stechen und sterben soll.

Die zwölfte Fee, die ihren guten Wunsch jedoch noch nicht ausgesprochen hat, wandelt den Todesfluch in einen hundertjährigen Schlaf um, woraufhin der König alle Spindeln im Königreich verbrennen lässt.

An ihrem fünfzehnten Geburtstag erkundet Dornröschen ein Turmzimmer, in dem es eine alte Frau (es ist die verkleidete dreizehnte Fee) beim Spinnen entdeckt. Die Prinzessin will sich auch einmal versuchen und sticht sich mit der Spindel in den Finger.

Sie fällt gemeinsam mit ihrem gesamten Hofstaat in einen tiefen Schlaf. Jahr für Jahr wird das Schloss mit immer größer und dichter werdenden Dornenhecken umringt, die sich nach genau hundert Jahren in Rosen verwandeln.

Schließlich gelingt es einem Prinzen, in den Turm zu gelangen, wo er die Königstochter wachküsst und somit sie sowie ihren gesamten Hofstaat wieder zum Leben erweckt. Daraufhin folgt die Hochzeit Dornröschens und ihres Prinzen. Und wenn sie nicht gestorben sind...

Die Brüder Grimm erfuhren aus verschiedenen Quellen von Dornröschen. Zum einen von einer „Marie“, womit eine Jugendfreundin namens Marie Hassenpflug gemeint sein könnte und zum anderen brachte ihnen der Dichter Clemens Brentano die Fassung von Giambattista Basile nahe.

Der Stoff begegnet uns in seiner schriftlichen Fassung auch in zwei Werken des 14. Jahrhunderts, dem Roman de Perceforest (um 1330, altfranzösisch) und der Novelle Frayre de Joy es Sor de Plaser (um 1350, katalanisch), in denen das schlafende Mädchen jedoch geschwängert wird. Giambattista Basile nimmt in seinem Märchen „Sonne, Mond und Talia“ das vollständige Thema auf, während bei Perrault die Schwangerschaft nicht mehr auftaucht.

„Dornröschen“ gilt manchen Forschern als eine entmythisierte Fassung der Figur der Brünhild aus der „Nibelungen-sage“. Zu beachten sind hier folgende Merkmale: Das herangewachsene Mädchen wird (in der Sage von Wotan) mit dem „Schlafdorn“ (die Spindel bei „Dornröschen“) gestochen und dadurch in einen langen Schlaf versetzt.

Ihre Burg wird in der Sage von einem Feuer, der „Waberlohe“ (die rote Rosenhecke bei „Dornröschen“) gegen Zugang gesichert. Siegfried (ein Prinz bei „Dornröschen“) durchdringt sie dennoch und (er)weckt die Schlafende (der „Kuss“).

Für die Deutung der weisen Frauen oder Feen ist jedoch auch auf ältere Traditionen zu verweisen. In den weisen Frauen spiegeln sich Druidinnen, Hexen und Beginen, die als unabhängige, unverheiratete Frauen einen Gegenpol zu verheirateten Frauen wie der Königin oder der Jungfrau Dornröschen bilden. Wenn die dreizehnte Fee ausgeladen wird, reflektiert sich darin nach Meinung etlicher Forscher der Übergang vom Mondkalender (z. B. bei den Kelten üblich) zum Sonnenkalender (bei Griechen, Römern und Christen üblich), verbunden mit einem Aufschwung des Patriarchats über das Matriarchat.

Das Spinnen - als typisch weibliche Kunstfertigkeit - spielt auch in vielen anderen Märchen eine Rolle (Frau Holle, Die drei Spinnerinnen, Rumpelstilzchen, Die Schlickerlinge, Spindel, Weberschiffchen und Nadel u. a.).

Ausführliche und wichtige psychologische Deutungen finden sich bei Bruno Bettelheim (Kinder brauchen Märchen, 1975).

# Entwurf und Realisation

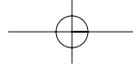
## Märchenforschung und Psychologie

Bettelheim interpretiert den Dornröschenschlaf als typisches Adoleszenz-Phänomen bei Mädchen und Jungen: „Bei größeren Veränderungen im Leben wie bei der Adoleszenz sind für ein erfolgreiches Wachstum sowohl aktive wie geruhssame Perioden nötig. Zu einem Sich-nach-innen-Kehren, das nach außen wie Passivität (oder Verschlafenheit) wirkt, kommt es dann, wenn sich in dem Betreffenden innere Prozesse von solcher Wichtigkeit abspielen, dass er keine Energie mehr für nach außen gerichtete Aktivitäten aufbringt. (...) Der glückliche Ausgang gewährleistet dem Kind, dass es nicht dauernd im scheinbaren Nichtstun verhaftet bleiben wird.“

– Bettelheim: Kinder brauchen Märchen, S. 262



Tord Boontje, "Shadow", 2005, Vorhangstoff, Digitaldruck auf Polyester, Hersteller: Kvadrat / Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur



In Dornröschen treten 13 Feen auf, die der neugeborenen Prinzessin gute Wünsche darbringen.  
13 ist eine heilige matriachale Zahl, aber es gibt auch eine Dornröschen-Version mit 7 weisen Frauen.  
7 ist ebenfalls eine heilige Zahl.  
Beide Zahlen weisen auf den matriarchalen Mondjahr-Rhythmus hin.

Die Zahl 13 entspricht hier der 13. Tarot-Karte, dem Tod, der symbolisch für die Urahnin Hel oder "Mutter Tod" steht.  
Durch die 13. Person wird der Tod oder todähnlicher Schlaf hervorgerufen.  
Nach 100 Jahren kommt es zur "Auferstehung" und Wiederkehr.

Es handelt sich hier um das matriachale Weltbild: Geburt, Initiation, Tod, Wiedergeburt. Und diese Vorstellung spiegelt sich überall in der Natur: Im Jahreszeitenzyklus, in den Mondzyklen eines Monats, im weiblichen Leben (Mädchen, Frau/Mutter, weise Alte, Ahnin) usw. Und über allem steht das Ur-Prinzip, das in seinen verschiedenen Aspekten das Rad des Lebens dreht (Schöpfung, Werden, Zerstörung, Wiedergeburt).

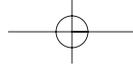
Die 13. Fee, die den Fluch über Dornröschen ausspricht, daß sie sich an einer Spindel stechen und sterben solle, ist die weise Alte der Unterwelt, die die Jenseitsfahrt (todähnlicher Schlaf, anderer Bewusstseinszustand), auslöst. Und zwar mit einer Spindel.

Spinnen und Weben sind uralte matriachale Künste und zugleich Symbole für die schicksalhafte Kraft der Frauen, denn diese spinnen und weben nicht nur Fäden, sondern auf geheimnisvolle Weise auch Leben. Aus dieser Vorstellung entstand das Bild der drei Schicksalsgöttinnen (Nornen, Moiren, Parzen, Beten), welche den Lebensfaden spinnen, weiterreichen und abschneiden.

Die spinnende Schicksalskraft finden wir in vielen Zaubermärchen, eben auch in "Dornröschen".

Dornröschen sinkt also in einen jenseitsartigen Zustand, der auch aus der keltischen Mythologie bekannt ist: Der Schlaf mit Zeitsprung, d.h. eine lange Frist, die an den Betroffenen spurlos, oder scheinbar spurlos, vorüber geht. Um zum langen Schlaf des Dornröschen zurückzukommen: Sie wacht gewandelt auf und hier haben wir direkte Parallelen an die im Raum von Indien bis Europa verbreitete Vorstellung von der winterlich schlafenden Fruchtbarkeitsgöttin, die im Frühling erwacht, wobei mit ihrem Erwachen alles Leben wieder aufblüht.

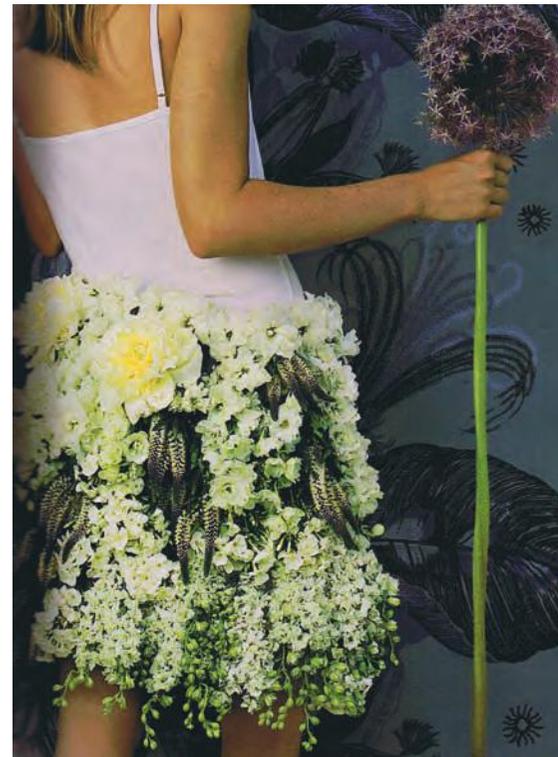




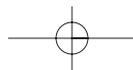
## Entwurf und Realisation "Dornröschen" - ein matriarchaler Mythos



"Blütenstola", Jane Packer,  
Elle Decoration 3/2008



"Blütenrock", kleine Einzelsträuße auf Gitterwerk aus Hasendraht, Jane Packer,  
Elle Decoration 3/2008



Zu "Dornröschen" in der Version von Charles Perrault komponierte Pjotr Iljitsch Tschaikowski eine Ballettmusik. Eine weitere Bearbeitung des Stoffes für Ballett stammt von Jean-Pierre Aumers nach der Musik von Ferdinand Hérold, die 1829 in Paris uraufgeführt wurde.

"Dornröschen" ist eines der populärsten Ballette mit der Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, das auf dem Märchen "La belle au bois dormant" von Charles Perrault aus dem Jahr 1696 basiert, nicht auf dem Märchen "Dornröschen" der Brüder Grimm. Tschaikowski hielt Dornröschen für sein bestes Ballett.

Das Stück wurde 1890 in Sankt Petersburg mit der Choreographie von Marius Petipa uraufgeführt. Eine weitere wichtige Choreographie wurde 1921 von Nikolai Sergejew im Auftrag Sergei Djagilews für eine Neuinszenierung der Ballets Russes in London geschaffen:

"The Sleeping Princess" war die erste Aufführung in Westeuropa. Für diese Inszenierung wurden schwerwiegende Eingriffe in das Stück vorgenommen, bis hin zum Einbau zusätzlicher, von Igor Strawinski komponierter Musik.

"Dornröschen" gehört heute zum Standardrepertoire der großen Ballettkompanien.

Vladimir Malakhov wagte mit dem Staatsballett Berlin 2005 eine Neufassung des Balletts.

Wie auch im Märchen bestimmen Feen die Interpretation. Es ist eine opulente, farbenfrohe Neuinszenierung geworden, zu sehen in der Deutschen Oper Berlin.



"Dornröschen" als Ballett, Aufführung in der Semperoper in Dresden / [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

# Entwurf und Realisation

## Filmographie "Dornröschen"

*"Dornröschen" wurde auch als Film und Ballett verarbeitet:*

- \* 1959 kam Walt Disneys Version von "Dornröschen" als Zeichentrickfilm in die Kinos. Der Film kostete sechs Millionen Dollar, spielte aber nur drei Millionen Dollar ein.  
Er brachte die Firma an den Rand des Ruins. Heute gilt er als Klassiker der Filmgeschichte.  
Das Schloss der „Sleeping Beauty“ ist ein fester Bestandteil der Disney-Themenparks.
- \* Dornröschen (DEFA-Trickfilm, DDR 1967, Regie: Katja Georgi, ca. 21 min.)
- \* Wie man Dornröschen wachküßt (Jak se budi princezny), tschechischer Märchenfilm von 1978,  
Regie: Václav Vorlíček. 83 min.
- \* Gurimu Meisaku Gekijō, japanische Zeichentrickserie 1987, Folge 18: Dornröschen.
- \* 1989 drehte Regisseur Stanislav Parnicky einen Dornröschenfilm mit Danka Dinkova, Judy Winter  
und Gedeon Burkhard.
- \* SimsalaGrimm, deutsche Zeichentrickserie 1999, Staffel 2, Folge 9: Dornröschen
- \* Dornröschen - Ab durch die Hecke, Komödie aus "Die ProSieben Märchenstunde"  
(Deutschland/Österreich, 2006)



- \* 2 kleine runde Dekokissen (40x40)
  - \* als Dekoration auf einem Regal, Tisch, einer Couch/Sessel/Stuhl/Hocker oder an der Wand als "Uhr"
  - \* beidseitiger Druck, in dezentem, "zeitlosen" Grau;
- Vorder-und Rückseite verschieden: als Duo zu verwenden, z.B. als Sitzkissen für Stühle/ Hocker

30



# Entwurf und Realisation

## Entwurf 1: 100-Jahre-Schlaf-Kissen

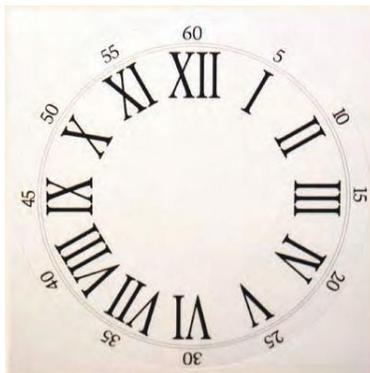
Das zentrale Thema bei "Dornröschen" ist der 100jährige Schlaf, das beharrliche Warten, somit also die Zeit an sich. Das Thema "wuchernde Dornen/-Rosenhecke" spielt auch eine tragende Rolle, was die Muster- und Formenwahl betrifft. Als dritter Aspekt gilt das Spinnen. Dornröschen sticht sich ja an einer Spindel, woraufhin sie in den 100jährigen Schlaf fällt. Diese Aspekte wähle ich als Inspiration für meine Arbeit und kreiere somit eine textile "Schlafwelt", widme mich also dem Wohnbereich "Schlafen, Entspannen und Träumen". Es entstehen Produkte für das Schlafzimmer. Das Thema "Zeit" spielt in "Dornröschen" eine tragende Rolle. Dornröschen und ihr gesamter Hofstaat fallen in einen tiefen Schlaf, der 100 Jahre dauert. Sie werden erst nach dieser langen Zeit vom Prinzen von ihrer Untätigkeit und beharrlichem Warten erlöst, wieder zum Leben erweckt.

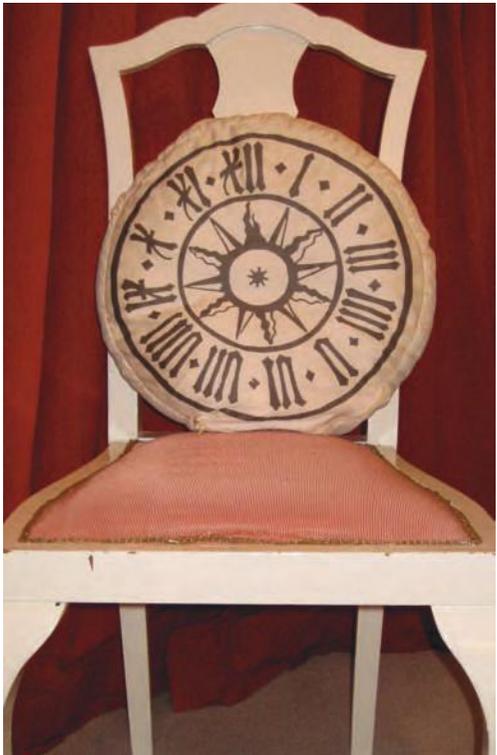
Hierzu nochmals ein Hinweis auf die psychologische Interpretation des Dornröschenschlafs laut Bettelheim: „Bei größeren Veränderungen im Leben wie bei der Adoleszenz sind für ein erfolgreiches Wachstum sowohl aktive wie ruhsame Perioden nötig. Zu einem Sich-nach-innen-Kehren, das nach außen wie Passivität (oder Verschlafenheit) wirkt, kommt es dann, wenn sich in dem Betreffenden innere Prozesse von solcher Wichtigkeit abspielen, dass er keine Energie mehr für nach außen gerichtete Aktivitäten aufbringt. (...) Der glückliche Ausgang gewährleistet dem Kind, dass es nicht dauernd im scheinbaren Nichtstun verhaftet bleiben wird.“

– Bettelheim: Kinder brauchen Märchen, S. 262

Dieser Zustand des Wartens und der Zeitlosigkeit dient als Inspiration für die "100-Jahre-Schlaf-Kissen".

Als Vorlage verwende ich Dessins von antiken, römischen Ziffernblättern, bei denen ich aber die Zeiger weglasse, um den Zustand der Zeitlosigkeit des ewigen Wartens zu unterstreichen. Das gibt dem Objekt einen ironischen Charakter, da das Ziffernblatt einer Uhr ohne Zeiger ja bedeutungs- und funktionslos wäre.





\* als Sitzkissen auf einem Stuhl oder als "Wanduhr"



# Entwurf und Realisation

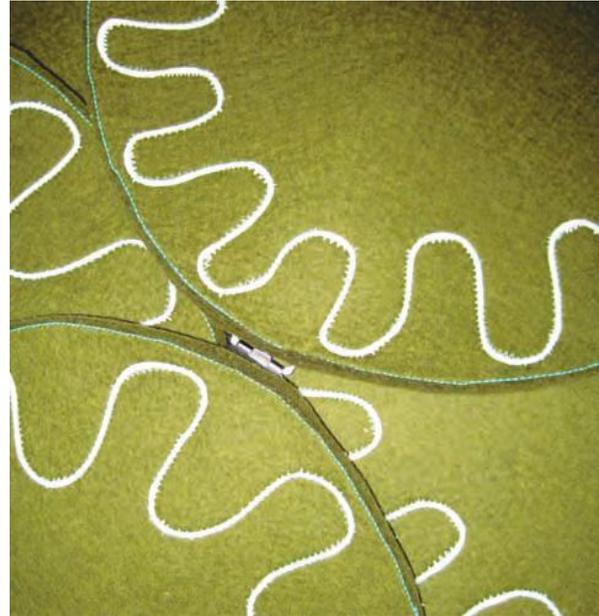
## Entwurf 1: 100-Jahre-Schlaf-Kissen



- \* Blumenpouf in Knospenform verwandelbar in Bettvorleger in Blütenform
- \* der Hocker kann beidseitig verwendet werden, je nachdem, welche Optik gewünscht wird
- \* Blume aus schwerem Filz, zweilagig
- \* Bundverschlüsse (für Hosen/Röcke); es werden jeweils zwei sich gegenüberliegende Blütenblätter geschlossen
- \* Materialien: oliv-grüner Wollfilz/ 100% Wolle;  
für die Ziernaht: Knopfloch-/Ziernahtgarn in frischem Grün/ 100% Polyester und  
für das Saumornament: Maurerschnur in mintgrün, 1,7 mm dick, Polyäthylen



\* einpacken - auspacken: mit einem Kissen im Inneren entsteht der Pouf; hier mit dem "100-Jahre-Schlaf-Kissen"

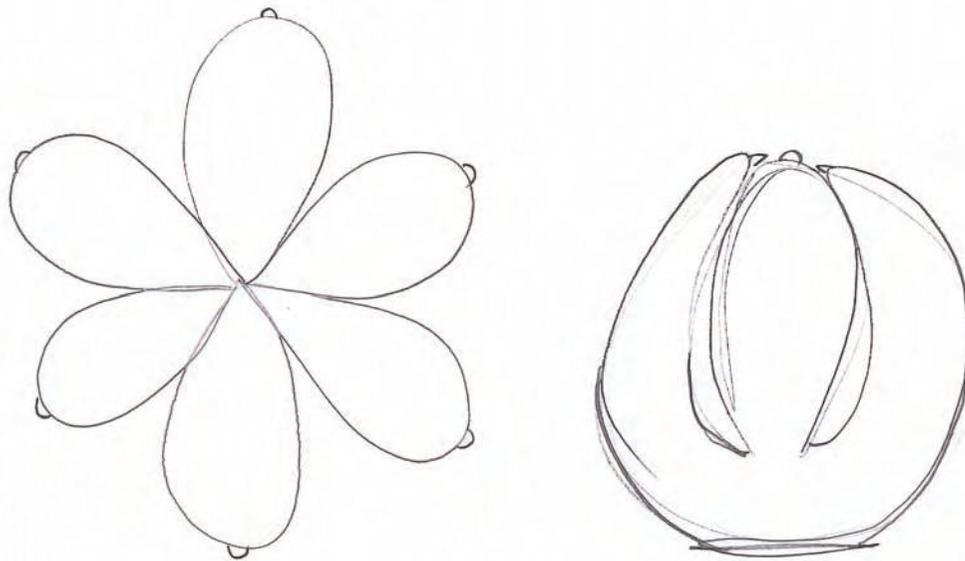


\* Detailansicht: Ziernaht mit Maurerschnur

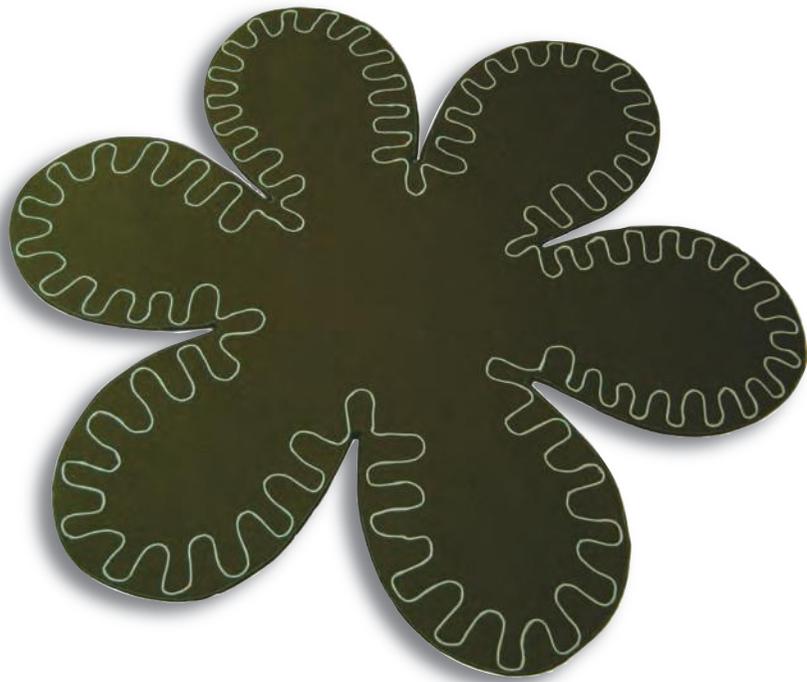
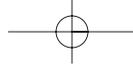
# Entwurf und Realisation

## Entwurf 2: Blumenpouf

Der Blumenpouf ist sehr vielseitig nutzbar. Zudem ist er in jeglicher Form dekorativ und funktional. Dieses Produkt kann als dekorativer Stauraum, wie eine Art Truhe, verwendet werden. Zum Beispiel zur Aufbewahrung für Kissen oder Decken, die vorübergehend nicht im Gebrauch sind. In gefülltem Zustand ist dann die Nutzung als Pouf bzw. Hocker möglich, es ergibt sich eine Knospenform. Oder einfach nur als schönes Objekt im Raum. Aufgeklappt verwandelt es sich in einen kleinen Teppich in Blütenform, z. B. als Bettvorleger.

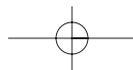


*“etwas oder jemand wachküssen, Knospe erblüht zur Blume, etwas entdecken, finden, auspacken, befreien”*



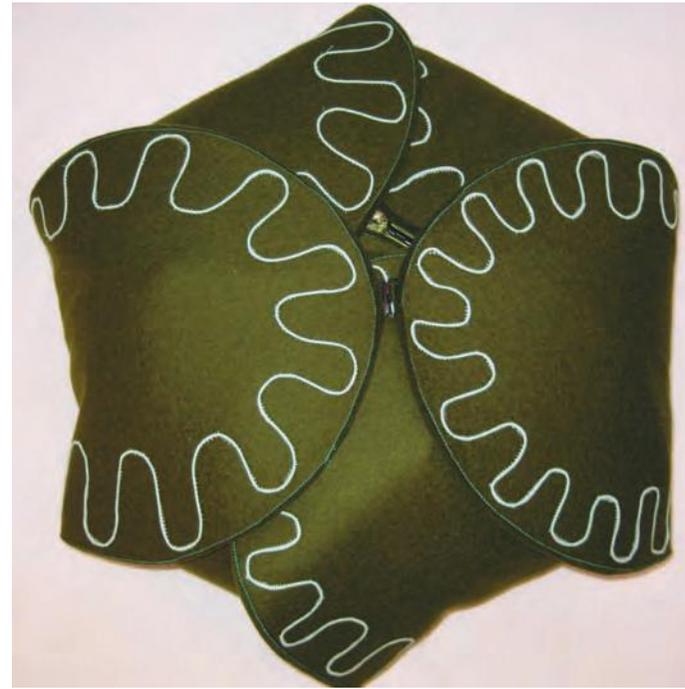
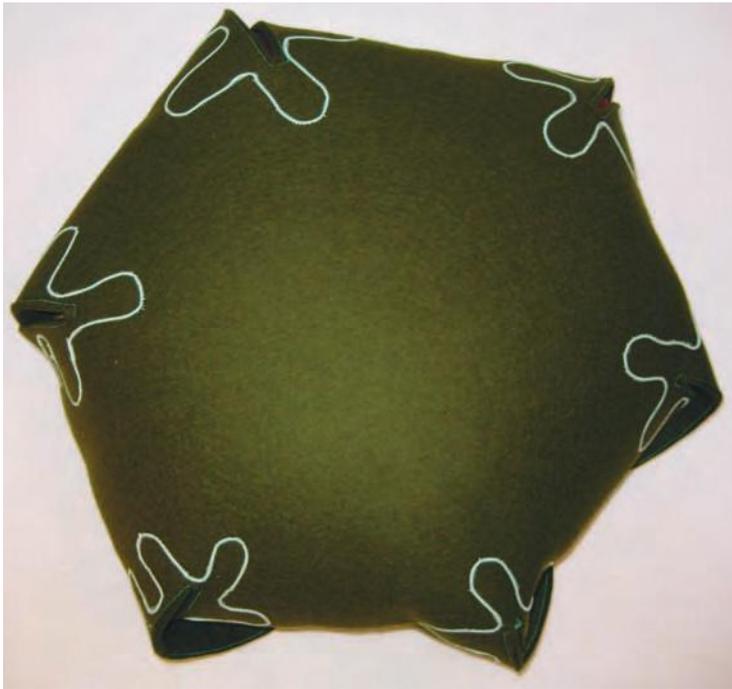
\* die geöffnete Blüte...wird zu einem kleinen Teppich

\* je dicker die "Füllung", desto runder wird die Form des Hockers, hier gefüllt mit zwei Kissen aus der Kollektion

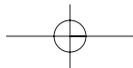
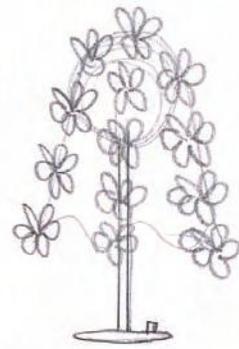
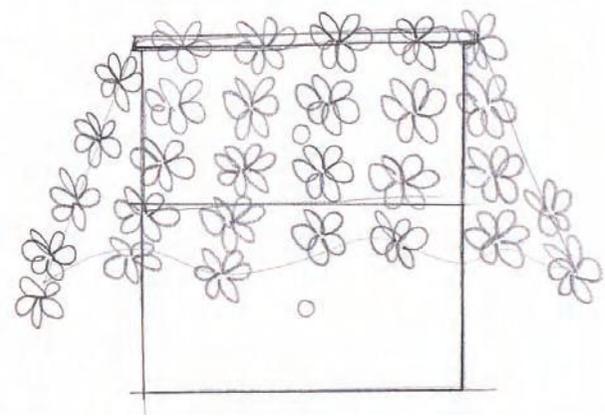
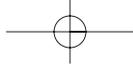


# Entwurf und Realisation

## Entwurf 2: Blumenpouf



\* der Pouf kann beidseitig verwendet werden, je nachdem, welche Optik gewünscht wird;  
auf dem linken Foto die Rückseite mit der Ornamentansicht nur an den Ecken, rechts die Vorderseite mit üppiger  
Ornamentansicht



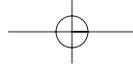
# Entwurf und Realisation

## Entwurf 3: "schwebende Blüten"

Nachtkästchen sind oftmals langweilige, schmucklose, einfach nur funktionale Gebrauchsmöbelstücke. Dieses zarte Tischtuch mit symmetrisch angeordneten Blüten als Schmuckelement bringt Beweglichkeit und Abwechslung, ohne zu beschweren. Bei Bedarf kann es auch als Schmuck und leichte Verdunkelung für Lampen dienen.

- \* Maße: ca 140 cm x 140 cm
- \* beidseitig verwendbar; bei Verwendung der Rückseite ergibt sich ein dezentes Kreismuster
- \* zwei Schichten Voile (zweifarbige)
- \* Blüten, stilisiert als Kreisform in zwei Größen, symmetrisch angeordnet aufgenäht mit einem Blumenornament als Ziernaht
- \* Saum offen bei den Kreisen sowie beim Untergrund
- \* Materialien: zartgrüner Stoff: Organza-Changeant/ 100% Polyester; champagnerfarbener Stoff: Glanz-Chiffon/ 100% Polyester; Nähgarn: 100% Baumwolle

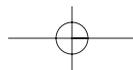


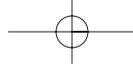


\* Detailansicht des Blumenornamentes, das die Kreise am Untergrund fixiert



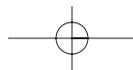
40

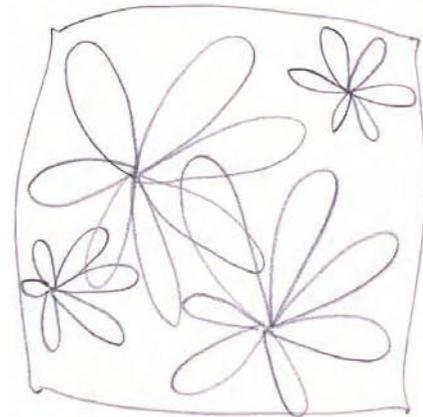
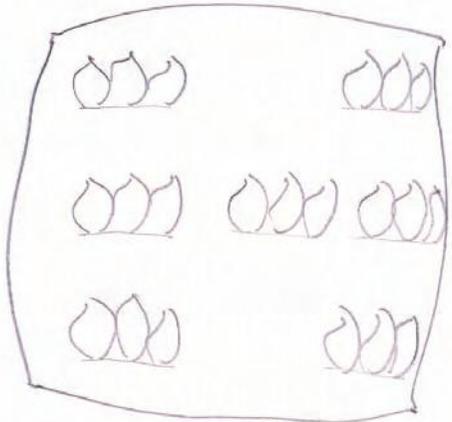
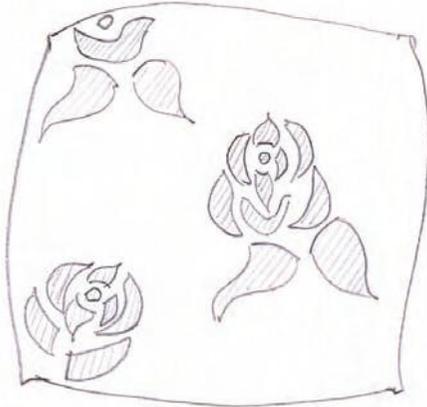
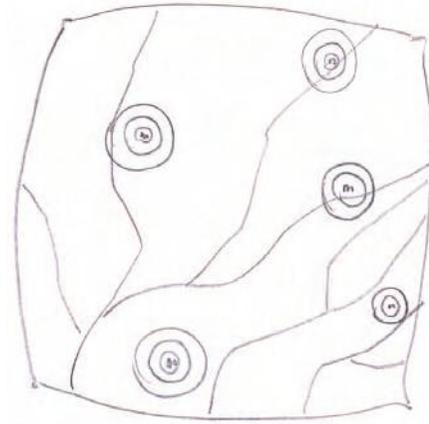
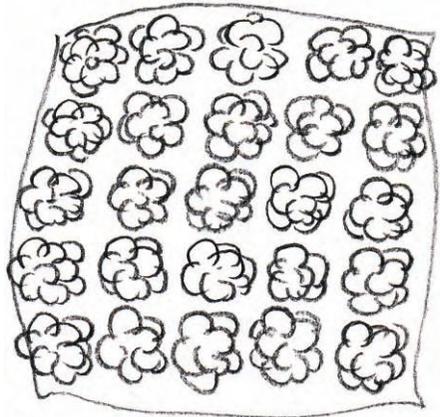




# Entwurf und Realisation

## Entwurf 3: "schwebende Blüten"

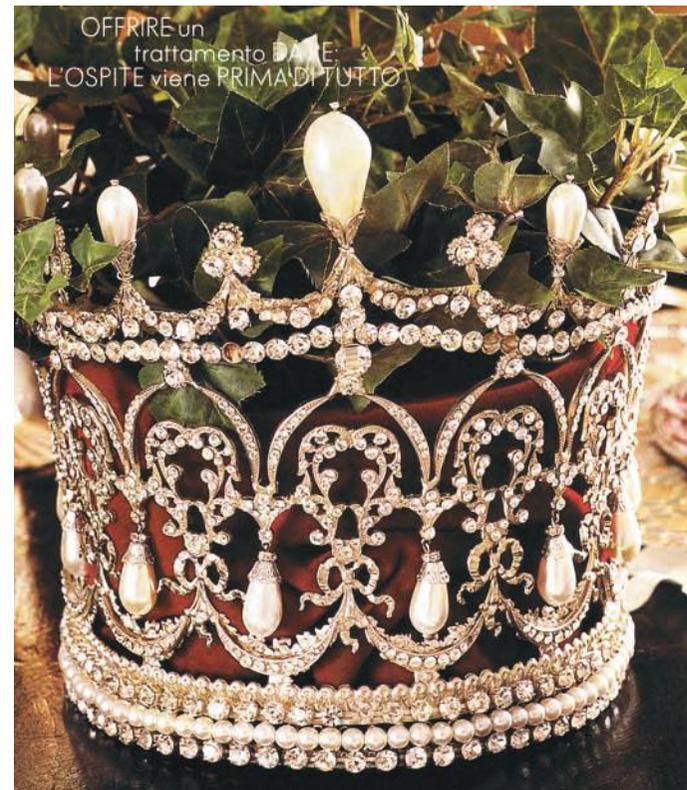


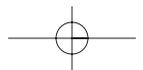
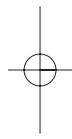
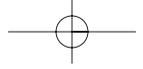


# Entwurf und Realisation

## Entwurf 4: Rosen-Kissen-Kollektion

Inspiration für diese Kissenkollektion ist die Dornenhecke, die während des 100jährigen Schlafes von Dornröschen und ihrem Hofstaat immer dichter das Schloß umwuchert und genau nach 100 Jahren eine Rosenpracht erblühen lässt. Zur Umsetzung soll somit die efeu-artige Wucherung und das Aufblühen der Rosen verwendet werden. Dabei verwende ich mehrere Stoffschichten und die Kombination von kontrastierenden Materialien. Kennzeichnend ist eine handarbeitliche Liebe ins Detail, um Bezug auf das Spinnen und Nähen als weibliche Urkunst zu nehmen. Ebenso um das Umranken und Wuchern der Dornenhecke darzustellen, ist die Verwendung von Garnen als Gestaltungselement charakteristisch.



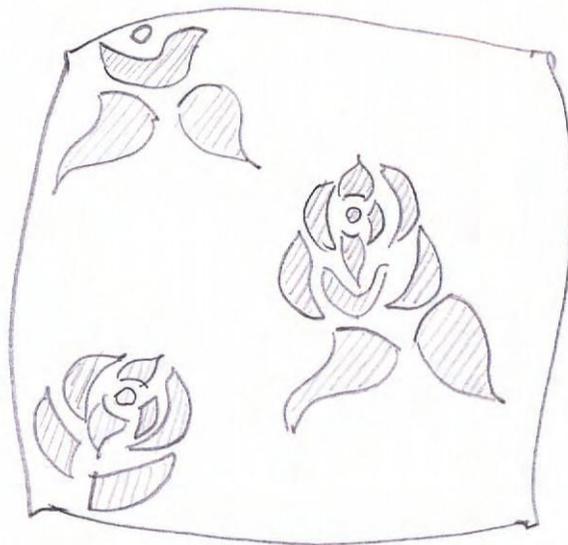


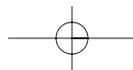
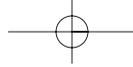
# Entwurf und Realisation

## Entwurf 4: Rosen-Kissen-Kollektion

### “Applikation-Kissen”

- \* Rosenmuster in kontrastierendem Stoff
- \* Konturen mit dickem Garn betonen
- \* Maße: 50 cm x 50 cm
- \* Materialien: bordeauxroter Seidentaft/ 100% Seide als Basisstoff;  
weiß-silberner Baumwollstoff für die Rosenapplikation/ 100% Baumwolle;  
Garn für die Konturenakzentuierung der Blätter und des Saums:  
moosgrüne Wolle: 51% Viskose, 27% Polyamid, 22% Leinen



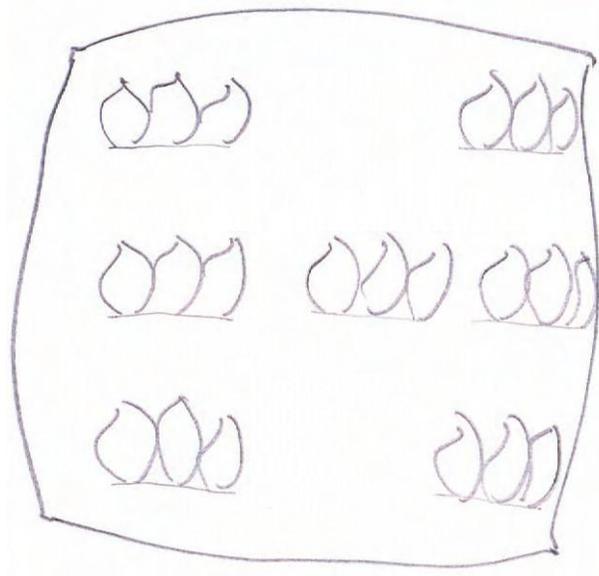


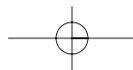
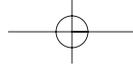
# Entwurf und Realisation

## Entwurf 4: Rosen-Kissen-Kollektion

### “Einschnitte-Kissen”

- \* mit Einschnitten in oberer Stoffschicht: 2te Stoffschicht quillt heraus in Form von mehrlagigen Rüschen
- \* Maße: 40 cm x 40 cm
- \* Materialien: cremeweißer Baumwollstoff in Rippenoptik (dickes Schußgarn)/ 100% Baumwolle als Basisstoff; für die herausquellenden Rüschen: weiß-silberner Baumwollstoff/ 100% Baumwolle; grüner Organza-Changeant/ 100% Polyester; champagnerfarbener Stoff: Glanz-Chiffon/ 100% Polyester; Petticoat-Gaze/ 100% Nylon
- \* als Verschuß: breite grüne Organzabänder zu dekorativer Schleife gebunden



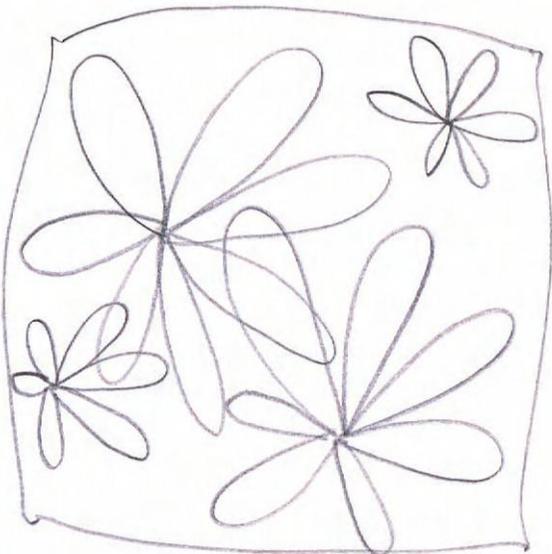


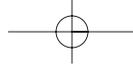
# Entwurf und Realisation

## Entwurf 4: Rosen-Kissen-Kollektion

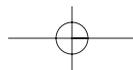
### “stilisierte Blüten-Kissen”

- \* vereinfachte, stilisierte Blütenform, Größen variieren, Überschneidungen in der Komposition
- \* Maße: 40 cm x 40 cm
- \* Wollfäden werden mit Zickzackstich aufgenäht
- \* Materialien: cremeweißer Streifenstoff als Untergrundstoff;  
Garne: moosgrüne und graugrüne Wolle: 51% Viskose, 27% Polyamid, 22% Leinen;  
cremeweiße Wolle/ 50% Polyacryl, 50% Viskose





50

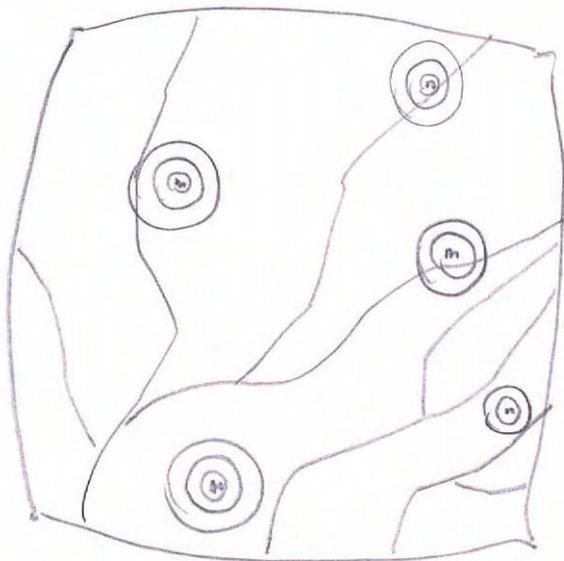


# Entwurf und Realisation

## Entwurf 4: Rosen-Kissen-Kollektion

### “Dornenhecke-Kissen”

- \* plakative Nähte formen die Dornenhecke sowie die stilisierten Rosenblüten in Kreisform
- \* Maße: 50 cm x 50 cm und 40 cm x 40 cm
- \* Materialien:  
für 50 cm x 50 cm: grüner Deko-Taffeta/ 50% Polyester, 50% Polyamide;  
Garne: cremeweiße Wolle/ 50% Polyacryl, 50% Viskose;  
moosgrüne Wolle: 51% Viskose, 27% Polyamid, 22% Leinen; für die Rosen: bordeauxrote und cremeweiße Wolle
- für 40 cm x 40 cm: cremeweißer Streifenstoff als Untergrundstoff;  
Garne: moosgrüne Wolle/ 100% Polyacryl/Microfaser;  
hellgrüne Wolle/ 100% Polyacryl; für die Rosen: bordeauxrote und cremeweiße Wolle



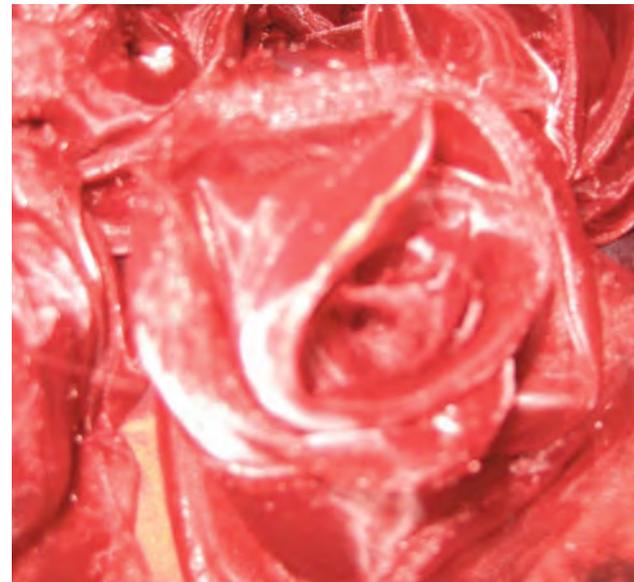
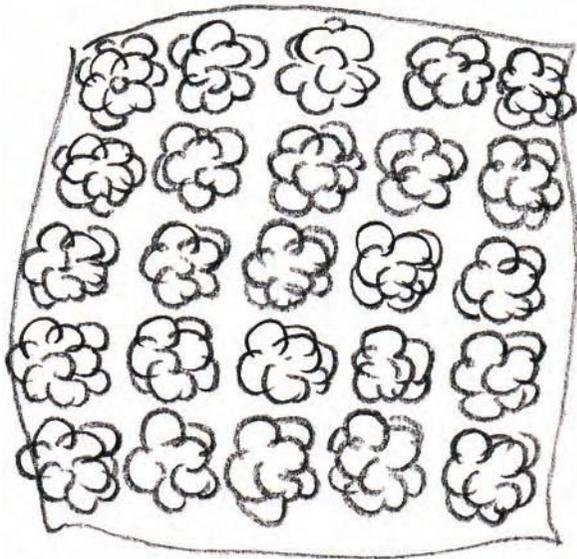


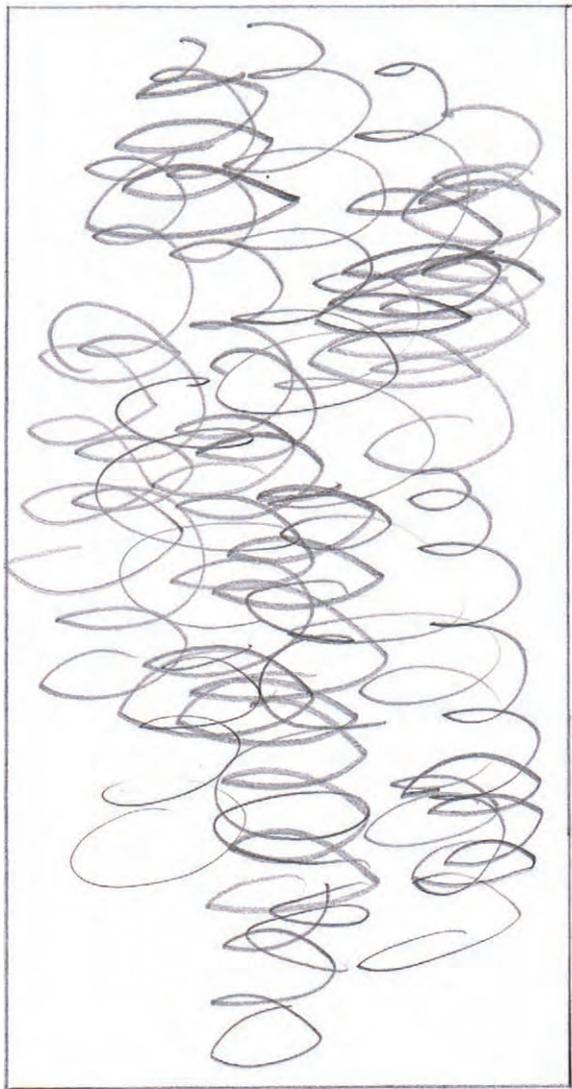
# Entwurf und Realisation

## Entwurf 4: Rosen-Kissen-Kollektion

### “Röschen-Kissen”

- \* kleine Organzarosen werden ganz dicht aneinander auf einen Untergrund genäht
- \* Maße: 40 cm x 40 cm
- \* Materialien: bordeauxroter Seidentaft/ 100% Seide als Basisstoff;  
bordeauxroter Organza/ 100% Polyester





\* als Raumteiler oder Vorhang vor einem Fenster oder einer Wand, wie ein modernes, abstraktes Gemälde

\* Knopfloch-/Ziernaht-Garn auf leicht transparenten Stoff genäht

\* konzentrierte, dichte Stellen und leichte, offene Bereiche

\* Materialien: weiß-silberner Baumwollstoff/ 100% Baumwolle; Knopfloch-/Ziernaht-Garne: 100% Polyester, in den Farben: türkis und hellgrau



# Entwurf und Realisation

## Entwurf 5: Spinnerin-Panneaux

Als Inspiration für folgende Arbeiten gilt das Spinnen. Dornröschen sticht sich ja an einer Spindel, woraufhin sie in den 100jährigen Schlaf fällt.

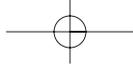
Das Spinnen - als typisch weibliche Kunstfertigkeit - spielt auch in vielen anderen Märchen eine Rolle (Frau Holle, Die drei Spinnerinnen, Rumpelstilzchen, Die Schlickerlinge, Spindel, Weberschiffchen und Nadel u. a.).

Die 13. Fee, die den Fluch über Dornröschen ausspricht, daß sie sich an einer Spindel stechen und sterben solle, ist die weise Alte der Unterwelt, die die Jenseitsfahrt (todähnlicher Schlaf, anderer Bewusstseinszustand), auslöst.

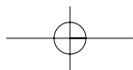
Und zwar mit einer Spindel.

Spinnen und Weben sind uralte matriachale Künste und zugleich Symbole für die schicksalhafte Kraft der Frauen, denn diese spinnen und weben nicht nur Fäden, sondern auf geheimnisvolle Weise auch Leben.

Aus dieser Vorstellung entstand das Bild der drei Schicksalsgöttinnen (Nornen, Moiren, Parzen, Beten), welche den Lebensfaden spinnen, weiterreichen und abschneiden. Die spinnende Schicksalskraft finden wir in vielen Zaubermärchen, sehr deutlich eben in "Dornröschen".



\* vor einer Wand gehängt; hier mit dem "Blumenpouf"

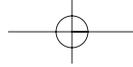


# Entwurf und Realisation

## Entwurf 5: Spinnerin-Panneaux



\* als Panneaux vor einem Fenster



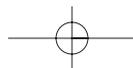
- \* als Raumteiler oder als Panneaux vor einem Fenster
- \* Maße: ca. 230 cm x 60 cm
- \* Die Elemente können einzeln oder in Kombination neben- oder hintereinander gehängt angewandt werden, so dass die hintere durch die vordere Schicht hindurchscheint / Inkrustation auf der Gaze, durch die der grüne Organza scheint
- \* Materialien: Petticoat-Gaze/ 100% Nylon;  
zartgrüner Stoff: Organza-Changeant/ 100% Polyester;  
Stofffarbe in silbergrau; Metallstäbe



\* Variation 1 und 2 hintereinander gehängt

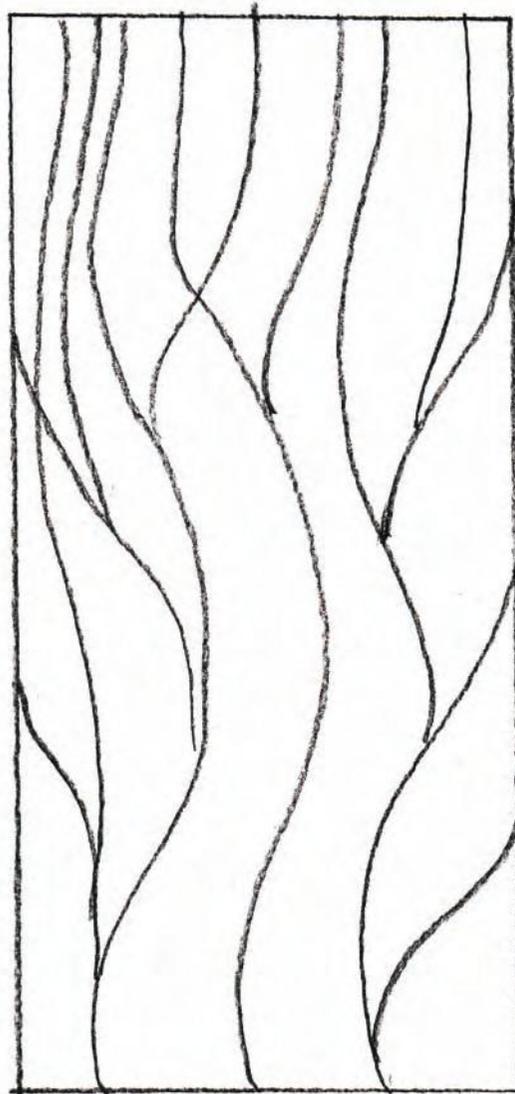


\* Variation 1 und 2 nebeneinander gehängt

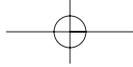


# Entwurf und Realisation

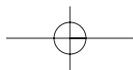
## Entwurf 6: Schiebegardinenduo

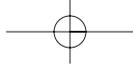


\* Variation 1 und 2  
hintereinander gehängt



\* Variation mit Organza



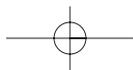


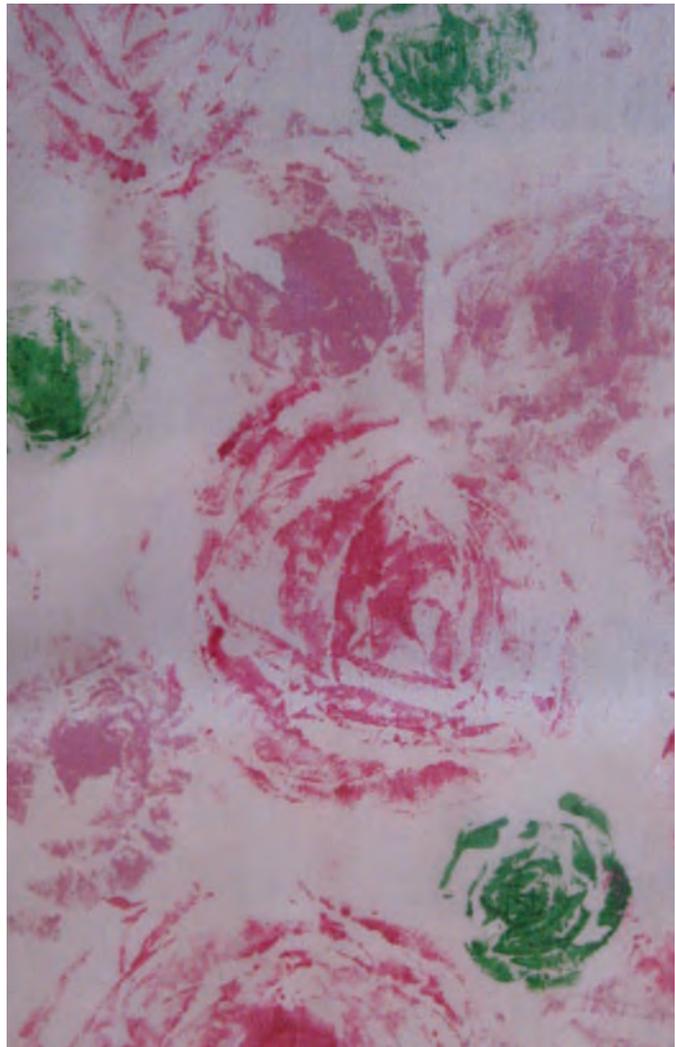
# Entwurf und Realisation

## Entwurf 6: Schiebegardinenduo



\* Variation mit Stofffarbe





\* Detailansicht des Dessins

#### “auf Rosen gebettet“-Tagesdecke:

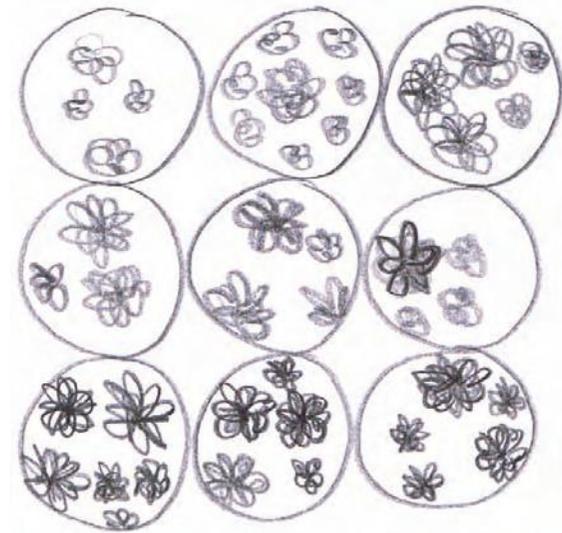
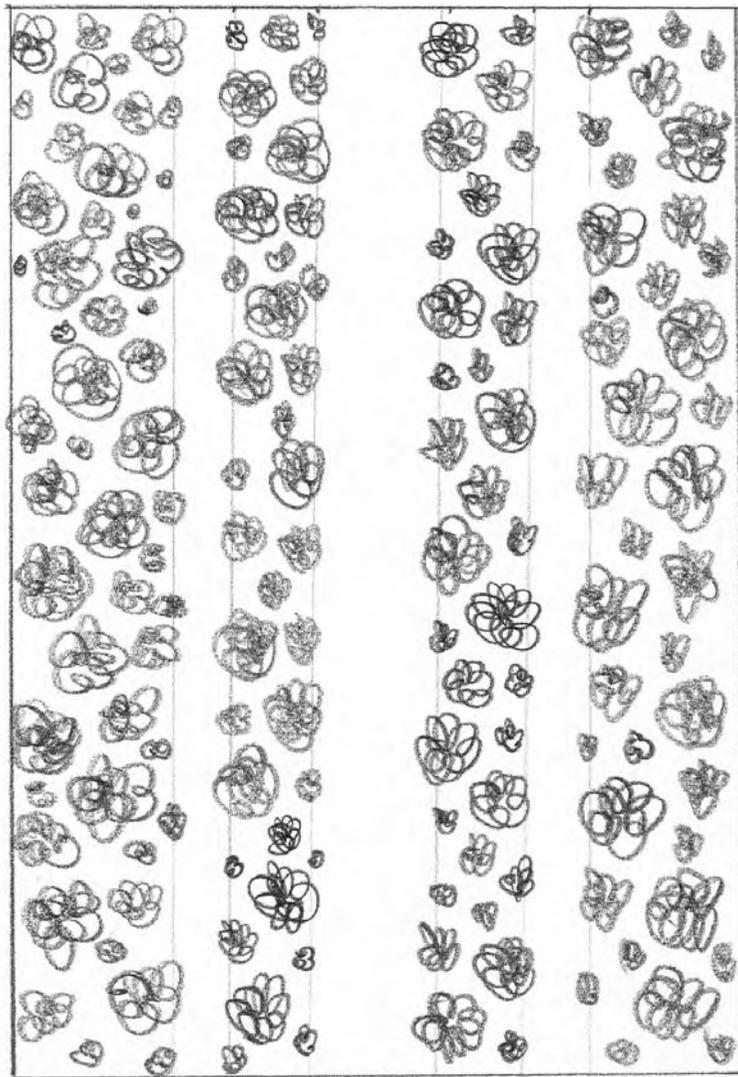
- \* Maße: ca. 140 cm x 240 cm
- \* zwei Stoffschichten: Unterstoff (cremeweißer Baumwoll-Satin), Oberstoff (cremeweißer Glanz-Chiffon)
- \* Handdruck mit Kunststoffrosen als “Stempel” in drei verschiedenen Größen; angeordnet in vier Blockstreifen
- \* der Chiffon wird auf den Satin an den Rändern der Streifen aufgenäht, um diesen auf dem Unterstoff zu fixieren
- \* dekorativer Rollsaum
- \* anstatt als Decke auch als Überwurf für einen Sessel oder als Wandbehang möglich
- \* Materialien: cremeweißer Baumwoll-Satin/ 100% Baumwolle; cremeweißer Glanz-Chiffon/ 100% Polyester; Nähgarn: 100% Baumwolle

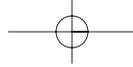
#### “Nostalgie-Rosen-Kissen“:

- \* Maße: ca. 60 cm x 60 cm
- \* als Dekokissen oder Sitzkissen für den Boden
- \* bestehend aus neun zusammengenähten runden Einzelkissen
- \* Handdruck mit Kunststoffrosen als “Stempel” in drei verschiedenen Größen/ unterschiedliche Kompositionen des Rosenmusters auf den Einzelkissen
- \* antike Spitzendeckchen und cremeweißer Glanz-Chiffon werden als zweite und dritte Stoffschicht über den bedruckten Stoff genäht
- \* Materialien: cremeweißer Baumwoll-Satin/ 100% Baumwolle; cremeweißer Glanz-Chiffon/ 100% Polyester; “altes” Tischtuch aus Kunstfaser in hellrosa
- \* Nähgarn: 100% Baumwolle

# Entwurf und Realisation

Entwurf 7: "auf Rosen gebettet"-Tagesdecke  
mit "Nostalgie-Rosen-Kissen"

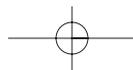


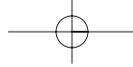


\* Detailansichten der antiken Spitzen-  
deckchen auf den Einzelkissen



\* Nostalgie-Rosen-Kissen in Kombination mit der Tagesdecke





## Entwurf und Realisation

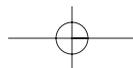
### Entwurf 7: "auf Rosen gebettet"-Tagesdecke mit "Nostalgie-Rosen-Kissen"



\* Tagesdecke mit Kissen aus der Rosen-Kissen-Kollektion



\* Tagesdecke als Sesselüberwurf; hier mit "100-Jahre-Schlaf-Kissen"



*“Kaum aber hatte sie die Spindel angerührt, so stach sie sich damit, und alsbald fiel sie nieder in einen tiefen Schlaf. In dem Augenblick kam der König mit dem ganzen Hofstaat zurück, und da fing alles an einzuschlafen, die Pferde in den Ställen, die Tauben auf dem Dach, die Hunde im Hof, die Fliegen an den Wänden, ja das Feuer, das auf dem Herde flackerte, ward still und schlief ein, und der Braten hörte auf zu brutzeln, und der Koch ließ den Küchenjungen los, den er an den Haaren ziehen wollte, und die Magd ließ das Huhn fallen, das sie rupfte und schlief, und um das ganze Schloß zog sich eine Dornenhecke hoch und immer höher, so daß man gar nichts mehr davon sah.”*

# Entwurf und Realisation

## Entwurf 8: der schlafende Hofstaat

Die Idee ist, den Hofstaat, der ebenso wie Dornröschen, in einen 100jährigen Schlaf fällt, als Tonfiguren zu verkörpern. Als Anregung bzw. Auswahl der Figuren diente der Auszug aus "Dornröschen", in dem die Situation beschrieben wird, nachdem sich Dornröschen in den Finger gestochen hat.

Es entstehen kleine, fragile Büsten mit geschlossenen, schlafenden Augen, die allein oder als Gruppe im Innen-oder Außenbereich als dekorative Skulpturen Verwendung finden.

Aufgrund ihres schlafenden Gesichtsausdrucks strahlen sie eine große Ruhe und Beschaulichkeit aus.

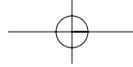
\* Angaben zum Ton:

Brennfarbe: weiß;

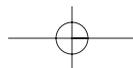
Schamotte (=die Dichte bzw. Dicke des Tons): 40%, 0-0,5mm (sehr dünn);

Brenntemperatur: Schrühbrand bei 950°C





*“Kaum aber hatte sie die Spindel angerührt, so stach sie sich damit, und alsbald fiel sie nieder in einen tiefen Schlaf.”*

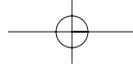


# *Entwurf und Realisation*

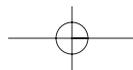
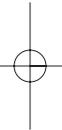
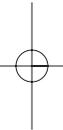
## Entwurf 8: der schlafende Hofstaat

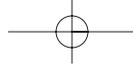


\* Dornröschen, Maße: ca. 10 cm (Höhe) x 11 cm (Breite)



*“In dem Augenblick kam der König mit dem ganzen Hofstaat zurück,  
und da fing alles an einzuschlafen.”*



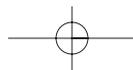


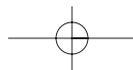
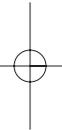
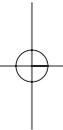
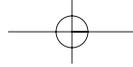
# *Entwurf und Realisation*

## Entwurf 8: der schlafende Hofstaat



\* König, Maße: ca. 8 cm x 13 cm





# Entwurf und Realisation

## Entwurf 8: der schlafende Hofstaat

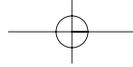


\* Königin, Maße: ca. 8 cm x 9 cm

*“die Pferde in den Ställen, die Tauben auf dem Dach, die Hunde im Hof, die Fliegen an den Wänden, ja das Feuer, das auf dem Herde flackerte, ward still und schlief ein, und der Braten hörte auf zu brutzeln, und der Koch ließ den Küchenjungen los, den er an den Haaren ziehen wollte, und die Magd ließ das Huhn fallen, das sie rupfte und schlief, und um das ganze Schloß zog sich eine Dornenhecke hoch und immer höher, so daß man gar nichts mehr davon sah.”*



\* Katze, Maße: ca. 7 cm x 5 cm

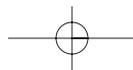


# Entwurf und Realisation

## Entwurf 8: der schlafende Hofstaat



\* Pferd, Maße: ca. 11 cm x 10 cm



## Quellenangaben

### *Tagespresse:*

Der Spiegel

Süddeutsche Zeitung, Feuilleton-Teil

verschiedene Ausgaben der italienischen Elle (Modezeitschrift)

### *Literatur:*

Die schönsten Märchen der Brüder Grimm, C. Bertelsmann Verlag, mit Illustrationen von Herbert Lentz, ISBN 3570 - 00526 - 7

Großmutter's Märchenbuch, Tosa Verlag Wien, mit Illustrationen von Ludwig Richter

Die schönsten Geschichten zur guten Nacht - Eine Sammlung alter und neuer Märchen, Verlag Carl Ueberreuter, mit Illustrationen von Hilda Offen

Die schönsten Geschichten aus 1001 Nacht, Xenos Verlag, ISBN 3 - 8212 - 0989 - 5

Patterns. Muster in Design, Kunst und Architektur, Petra Schmidt, Annette Tietenberg, Ralf Wollheim (Hrsg.), Birkhäuser - Verlag für Architektur, ISBN - 10: 3 - 7643 - 7185 - 4; ISBN - 13: 978 - 3 - 7643 - 7185 - 2

Soft Surfaces, visual research for artists, architects and designers, Judy A. Juracek, Thames and Hudson Verlag, ISBN 0 - 500 - 01969 - X

Bruno Bettelheim, Kinder brauchen Märchen, 1976; psychoanalytische Interpretationen traditioneller Märchen der Brüder Grimm, ISBN 3 - 423 - 08495 - 2

Philosophie der Gegenwart, in Einzeldarstellungen von Adorno bis v. Wright, herausgegeben von Julian Nida-Rümelin, Alfred Kröner Verlag Stuttgart, ISBN 3 - 520 - 42301 - 4

Die Erfindung der Zeit, G. J. Whitrow, Junius Verlag GmbH; Über das Bewußtsein und die Beschreibung von Zeit in der modernen Gesellschaft sowie in der Antike und im Mittelalter. Unter anderem die Auswirkungen der mechanischen Uhr auf die Gesellschaft. ISBN 3 - 88506 - 183 - X

### *Internet:*

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de); [www.google.de](http://www.google.de); [www.13feen.net](http://www.13feen.net) / Mythen und Märchen

